

Neues Standmodell (UH-D1) vor der Herrenwaldkaserne



Mehr als ein halbes Jahrhundert war das markante Geräusch des liebevoll „Teppichklopfer“ genannten Rettungshubschraubers Bell UH-1D der Bundeswehr am Himmel zu hören. Ab 1968 beschaffte die Bundeswehr nach und nach 340 UH-D1. Die Maschinen kamen beim Personentransport, bei der Bekämpfung von Waldbränden und Hochwasser sowie im Such- und Rettungsdienst (SAR, engl.: Search and Rescue) zum Einsatz. Jahrelang durch die Luftwaffe betrieben, wurde dieser Auftrag seit 2013 vom Deutschen Heer ausgeführt.

Die Bell UH-1D ist von dem neueren Modellen vom Typ LUH SAR (Leichter Unterstützungshubschrauber Search and Rescue) von Airbus ersetzt.

Der LUH SAR ist demnach leichter und schneller, kann zudem weiter fliegen, als die Bell UH-1D.